



ENTREPRENEURIAL DESIGN THINKING ODER DER WEG ZUM GESCHÄFTSMODELL-DENKEN

Bei „Entrepreneurial Design Thinking“ geht es um das Geschäftsmodell-Denken. Der Workshop soll den Schülerinnen und Schülern den Weg von einer reinen Geschäftsidee hin zu einem vollständigen Geschäftsmodell aufzeigen und ihnen so eine Grundlage für die eigene Ideenentwicklung bieten.

Zu Beginn des Workshops stellt eine Unternehmerin/ein Unternehmer seine Idee vor und führt Schritt für Schritt das Geschäftsmodell-Denken ein. Anhand der Geschichte des vorgestellten Unternehmens werden die 4 Perspektiven Nutzen, Architektur der Umsetzung, Ertragsmodell und ökologische/soziale/kulturelle Perspektive betrachtet und analysiert. Es wird auch aufgezeigt, wie es zu manchen Entscheidungen gekommen ist und warum die Unternehmerin/der Unternehmer bei diesem Geschäftsmodell gelandet ist. Die Struktur des Geschäftsmodell-Denkens kann dadurch auf eine sehr nachvollziehbare Art den Jugendlichen näher gebracht werden.

Im zweiten Teil des Workshops müssen die Jugendlichen ein eigenes Geschäftsmodell entwickeln. Zuerst wird ein Problemfeld vorgegeben und die Schülerinnen und Schüler müssen möglichst vielfältige und kreative Ideen für die Lösung des Problems finden. Danach wird für eine Idee in Kleingruppen das Geschäftsmodell ausgearbeitet und alle möglichen Perspektiven ausführlich beleuchtet. Zuerst beschäftigt sich jede Gruppe alleine mit einer Perspektive, anschließend werden in einer Plenarrunde die Gruppenergebnisse miteinander verglichen und noch weitere Alternativen und Möglichkeiten angedacht.

Geschäftsmodell-Denken ist eine der wichtigsten Fähigkeiten um eine Idee erfolgreich umsetzen zu können. Vor allem die Architektur der Umsetzung in Zusammenspiel mit dem Ertragsmodell ist meistens für den Erfolg oder Misserfolg einer Geschäftsidee verantwortlich. Für jede Idee, jeden Nutzen den ich für meine Kunden stiften möchte, gibt es die unterschiedlichsten Möglichkeiten bei der Umsetzung. Nur weil man gerne Kaffee macht, bedeutet das nicht automatisch, dass man ein Kaffeehaus eröffnen muss. Es gäbe auch zahlreiche andere Möglichkeiten der Umsetzung. Vor allem im schulischen Bereich ist es oft besonders wichtig, auch an ungewöhnliche Arten der Umsetzung zu denken, da Ressourcen wie Geld oder Zeit sehr beschränkt sind. Wie auch Günter Faltin in seinem Buch „Kopf schlägt Kapital“ schreibt, kann bei einer gelungenen Umsetzung und einem entsprechenden Geschäftsmodell auch mit einem kleinen Budget eine Geschäftsidee erfolgreich umgesetzt werden. Dieses Bewusstsein soll mit dem Workshop „Entrepreneurial Design Thinking“ bei den Schülerinnen und Schülern geschärft werden.